



## **PENSION SCHÖLLER**

### **Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs**

Haben Sie sich in letzter Zeit auch immer häufiger gefragt, ob die Welt mittlerweile völlig verrückt geworden ist – oder vielleicht doch Sie selbst? Im Sommer 2020 kommt das Komödienkarussell zu diesem Thema auf der Bühne im Burghof erheblich auf Touren. Der rasante Bühnenklassiker von 1890 sprüht nur so vor Wahnwitz und bietet exzellentes „Schauspielerfutter“ für ein komödiantisches Ensemble.

Philipp Klapproth kommt aus der Provinz zu Besuch nach Berlin, um etwas ganz Besonderes zu erleben: Er möchte ein Irrenhaus von innen sehen und damit seine Stammtisch-Brüder zuhause beeindrucken. Deswegen bittet er seinen Neffen Alfred darum, ihm diesen Herzenswunsch zu erfüllen. Dieser ist zwar sehr bemüht – schließlich winkt als Gegenleistung vom reichen Onkel eine stattliche Geldsumme – aber es fehlt die zündende Idee. Die kommt von Freundin Franziska: Sie rät ihm, den Onkel doch einfach in die Pension Schölller zu führen, in der regelmäßig Gesellschaftsabende stattfinden.

Ob ein duellwütiger Major, eine skurrile Autorin oder ein angehender Schauspieler mit markantem Sprachfehler, der statt „L“ immer „N“ sagt und temperamentvoll den „Othenno“ rezitiert – der Onkel merkt nicht, dass ihm hier keine Irrenhausinsassen, sondern ganz „normal Verrückte“ begegnen. Für das Landei Klapproth ist das ein Heidenspaß. Jedes Gespräch führt er aus seiner Sicht mit einem „Bekloppten“, macht den „Insassen“ reichlich Versprechungen und fährt zufrieden zurück in die ländliche Idylle. Doch er hat nicht damit gerechnet, dass die Irren aus der Hauptstadt ihn in der Provinz besuchen – und ihn dort dann selbst an den Rand des Wahnsinns treiben.

### **Bühne im Burghof**

**Besetzung: 3 Damen, 7 Herren**

**Tantieme: 10 Prozent**